

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen

Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

Band: 78 (1991)

Heft: 12: Hohe Häuser = Maisons en hauteur = High houses

Artikel: Familistère für Betagte : Betagtenheim Halden, St. Gallen, 1986-1990 : Architekten Armin Benz und Martin Engeler

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-59234>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Familistère für Betagte



1

**Betagtenheim Halden,
St. Gallen, 1986–1990**
**Architekten: Armin Benz und
Martin Engeler, St. Gallen**

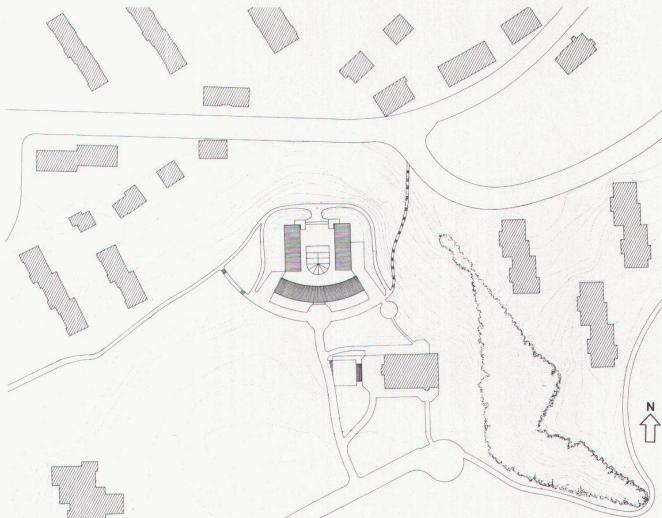
Das Betagtenheim tritt auf der stadteinwärts verlaufenden Geländekuppe als Solitärbau in Erscheinung und blickt über das Rund des Ostteils der Stadt bis zum Bodensee.

Begegnungs- und Erschliessungszone im Haus ist der U-förmige zentrale Lichthof mit umlaufenden Galerien, die gleichzeitig als Gruppenaufenthaltsraum des jeweiligen Geschosses dienen. An diesen gemeinsamen Wohnraum schliessen sich nach den besonnten Seiten auf drei Geschossen die Betagenzimmer an. Ein Fenster neben der Zimmertür lässt dem Bewohner die Möglichkeit offen, mit dem Gruppenwohnraum in ständigem Kontakt zu stehen.

Die Aufforderung zur regen Teilnahme der betagten Leute am Gemeinschaftsleben steht hinter dieser Entwurfsidee. Inspiriert ist sie von den sogenannten Familistères, die der französische Sozialreformer Jean-Baptiste-André Godin in der Mitte des 19. Jahrhunderts für die Arbeiter

seiner Eisenwerke in Guise und ihre Familien realisierte. Es handelte sich um Wohnbauten mit einem glasüberdachten zentralen Innenhof, von dem aus die Wohnungen über umlaufende Galerien erschlossen waren.

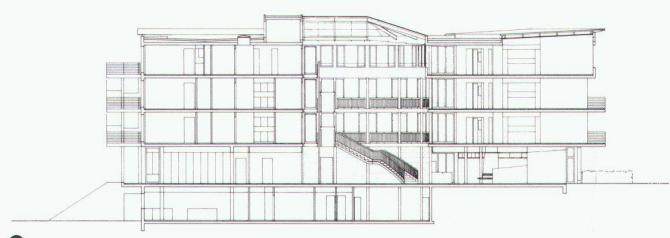
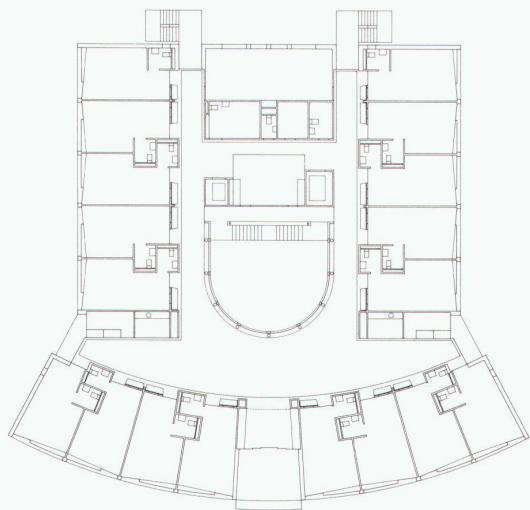
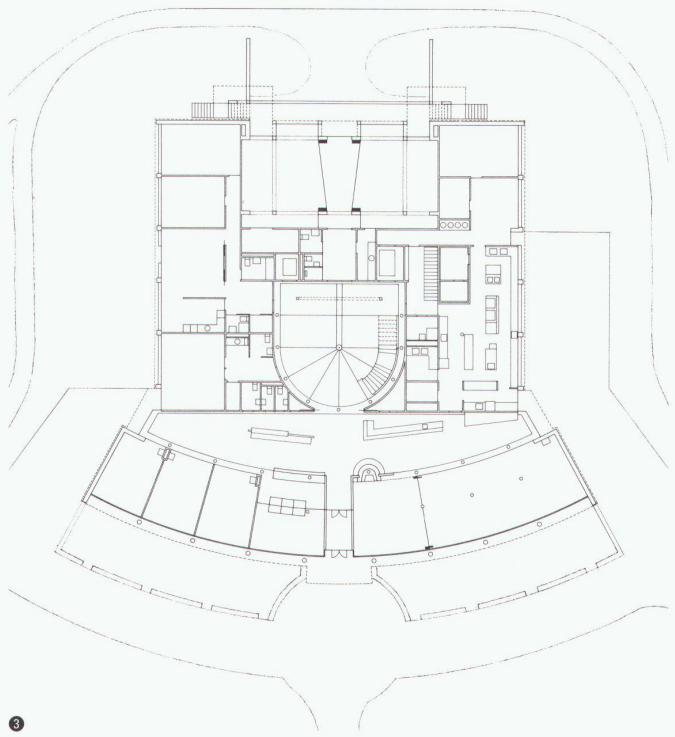
Im Erdgeschoss befinden sich die allgemein genutzten Räume: Speisesaal, Cafeteria, Andachts- und Mehrzweckraum, Einrichtungen für externe Dienste, Heimleiterwohnung, Verwaltung und Küche. Die verschiedenen Nutzungen der Geschosse sind an der Fassade ablesbar. Das EG, mit Sichtsteinen gemauert, tritt als Sockel in Erscheinung. Die zwei darüberliegenden Geschosse mit den Betagenzimmern kragen gegenüber dem Erdgeschoss aus und sind durch horizontale und vertikale Blechbänder mit Naturholzfenster-Ausfachungen gekennzeichnet. Anstelle von Balkonen gliedern zueinander leicht schräg gestellte und damit einen Erker andeutende französische Fenster die Fassade. Das gegenüber den eigentlichen Wohngeschossen nochmals aus der Fassadenflucht auskragende Pflegesgeschoss wird durch ein leicht geneigtes Pultdach abgeschlossen. *Red.*



2

1 Ansicht von Südosten

2 Situation



③
Erdgeschoss

④
Obergeschoss

⑤
Fassadenausschnitt

⑥
Längsschnitt

⑦
Lichthof

⑧
Ansicht von Süden

Fotos: Regina Kühne, St.Gallen (Abb. 7)
Christa Zeller, Zürich (Abb. 1, 5, 8)